

# Der Klimawandel vor Gericht

## Klimaschutzklagen - Herausforderung für die deutsche Judikative

# Der Klimawandel vor Gericht

## A) Einleitung

- I. Menschengemachter Klimawandel
- II. Rechtsstaatlichkeit der anstehenden Transformation
- III. Inhalt des Vortrags

# Der Klimawandel vor Gericht

## B) Kategorisierungskriterien für Klimaschutzklagen

Wer will von wem was woraus?

### I. Wer will?

- natürliche Personen, die oft von der Landwirtschaft leben
- Umweltverbände (Verbandsklagen)

# Der Klimawandel vor Gericht

## II. Von wem?

- Unternehmen = horizontale Klimaschutzklagen
- Hoheitsträger = vertikale Klimaschutzklagen

## III. Was?

- Verbot des Herstellens / Vertriebs von Verbrennungsmotoren
- hoheitliche Klimaschutzprogramme
- Gesetzeserlass, Gesetzesänderungen
- anteilige Übernahme von Kosten
- Aufmerksamkeit

# Der Klimawandel vor Gericht

## IV. Woraus?

- §§ 1004 I, 823 I BGB analog (quasinegatorischer Abwehranspruch)
- Grundrechte (insbes. Leben und körperliche Unversehrtheit, Eigentum): Abwehrfunktion, Schutzpflicht, in der Zeit
- Klimaschutzgesetze des Bundes und der Länder

# Der Klimawandel vor Gericht

## C) Herausforderungen für die deutsche Judikative

### I. Instanzgerichte

- allg.: Gewaltenteilung, Gesetzesvorbehalt und -bindung
- Verwaltungsgerichte: Klagebefugnis gemäß § 42 II VwGO, Gestaltungsspielräume der Gubernative/Exekutive
- Zivilgerichte: nur mittelbare Drittwirkung der Grundrechte, Rechtmäßigkeit von Tätigkeiten, Kausalität, Zurechnung

# Der Klimawandel vor Gericht

## II. Bundesverfassungsgericht:

- Demokratieprinzip
- Gewaltenteilung
- Probleme: globale, zeitliche und wissenschaftliche Dimension des Klimawandels
- Klimabeschluss vom 24. März 2021 als Beispiel

# Der Klimawandel vor Gericht

Herausforderungen spiegeln sich wider in den Punkten:

- a) Beschwerdebefugnis, großer Unterschied zum EuG, EuGH
- b) Reichweite grundrechtlicher Schutzpflichten
- c) Konkretisierung des Art. 20a GG mittels der Temperaturziele des Übereinkommens von Paris, Umrechnung in ein CO<sub>2</sub>-Restbudget
- d) verhältnismäßige Verteilung von Freiheitschancen über die Zeit ist Sache des Gesetzgebers, aber Logik eines CO<sub>2</sub>-Restbudgets verringert den Spielraum immer mehr



# Der Klimawandel vor Gericht

## D) Zusammenfassung

- strategische Prozessführung
- win-win-Situation für die Kläger
- teilweise Grenzen der rechtsprechenden Gewalt erreicht
- Klimaschutzklagen sind nicht undemokratisch, aber ... .